

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss führte seine Sitzung am Montag, dem 22.06.2020, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:11 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Lenz, Matthias

Bürgermeister

Schulz, Nico

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

Elsholz, David

Gose, Klaus-Peter

Moser, Rainer

bis 20:55 Uhr

Mitglied mit beratender Stimme

Riedner, Bernd

Sachkundige Einwohner

Rieger, Fabian

Schröder, Dorit

Ortsbürgermeister

Drong, Bernd

Verwaltungsangehörige

Frank, Matthias

Hoffmann, Elke

Köberle, Matthias

Gäste

Altmark-Zeitung

Matzat, Sandra

Volksstimme

Werner, Torsten

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Guse, Horst-Dieter
Tramp, Wolfgang

Sachkundige Einwohner
Brüggemann, Birgit
Henning, Felix
Köhler, Daniel
Schulz, Reinhard

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 20.04.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht über laufende Baumaßnahmen
6. Bau der Containerküche in Flessau
Vorlage: III/2020/126
7. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Schweinemastanlage Wasmerslage
Vorlage: III/2020/128
8. Festlegung Kriterien zur Untersuchung eines alternativen Projektes zum Gerätehaus Rossau entsprechend Stadtratsbeschluss vom 04.02.2020
Anlage: Standortuntersuchung
9. Stand der Planungen zur BAB 14
10. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Herr Lenz begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und

die Beschlussfähigkeit fest. Es sind fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Er weist auf eventuelle Mitwirkungsverbote hin.

2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird wie vorstehend bestätigt.

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 20.04.2020

Es wird festgestellt, dass auf der Einladung bei den TOP 3. und 12. die Datumsangabe 20.04.2020 fehlt.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 20.04.2020 wird bestätigt.

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen der Einwohner.

5. Bericht über laufende Baumaßnahmen

Herr Köberle gibt einen Überblick über den Stand der Arbeiten an der Grundschule Flessau sowie der Notunterkunft in Osterburg.

**6. Bau der Containerküche in Flessau
Vorlage: III/2020/126**

Herr Schulz erläutert die Beschlussvorlage. In 2017 wurde durch den Stadtrat der Grundsatzbeschluss zum Bau einer neuen Schulküche am Standort Flessau gefasst. Der Bau der Schulküche wurde von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt als nicht förderfähig eingestuft. Da die Errichtung in herkömmlicher Bauweise ohne Fördermittel durch die Stadt nicht finanzierbar ist, wurde nach einer Alternativlösung gesucht und in Form einer vollausgestatteten Containerküche gefunden. Hierin ist es

möglich, 500 Portionen für alle Kinder der städtischen Einrichtungen zuzubereiten. In der weiteren Beratungsfolge wird ab Sitzung des Finanzausschusses am 23.06.2020 ein zweiter Beschluss zur Betreibung der Küche beraten.

Herr Köberle erläutert die Kosten und deren Finanzierung sowie die bautechnischen Gegebenheiten und Voraussetzungen. Er bittet um Korrektur der Beschlussvorlage. In der Problembeschreibung steht 7 Container. Hier muss es heißen „8 Container“.

Herr Elsholz fragt nach den Instandhaltungskosten, der Haltbarkeit der Container sowie, ob es Überlegungen zu Alternativen bezüglich des Standortes, z.B. Anne-Frank-Schule in Osterburg, gab.

Herr Schulz erklärt, dass der Elternwille bei der Standortwahl berücksichtigt wurde. Dieser war stark auf Flessau ausgerichtet, da hier eine eigene Schulküche bestand. Aus diesem Grund war Osterburg keine Alternative.

Herr Köberle legt bezüglich der Nutzungsdauer dar, dass es unterschiedliche Abschreibungen gibt, Bauwerk 55 Jahre und Ausstattung ca. 9 Jahre. Die Haltbarkeit ist abhängig vom Lieferer, es gibt Module von 2001 für MC Donalds in Bratislava sowie auch von 2011 für ein Café in Lügde.

Auf die Frage von Herrn Brehmer nach der farblichen Gestaltung der Container, z. B. durch Graffiti, antwortet Herr Köberle, dass dies sicherlich möglich sei.

Herr Moser moniert die Finanzierung des Projektes, da dadurch andere wichtige Investitionen, wie die Ersatzbeschaffung des Kommunaltraktors und Markisen, nicht wie geplant realisiert werden können.

Herr Köberle betont, dass die Containerküche nur errichtet werden kann, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Herr Riedner möchte wissen, wie viele Portionen gesichert sind, ob die Qualität des Essens über den Caterer sichergestellt und das Essen mit Bio-Produkten zubereitet wird. Er kritisiert, dass die Errichtung der Containerküche auch zu Lasten der Sicherheit im Biesebad (Erneuerung der Abtrennung Schwimmbereich) erfolgen soll.

Herr Schulz informiert, dass es derzeit eine feste Abnehmerzahl von rd. 500 Portionen pro Tag gibt und von dieser auch weiterhin auszugehen ist. Die Stadt wird nicht Betreiber der Küche sein. Die Betreibung wird öffentlich ausgeschrieben. Die Caterer müssen sich bewerben und Konzepte vorlegen, bei deren Bewertung Bio mit Sicherheit auch eine Rolle spielen wird. Bei 500 Portionen wird die wirtschaftliche Betreibung einer Schulküche möglich.

Herr Köberle informiert, dass für die Erneuerung der Abtrennung zum Schwimmbereich 20 T€ eingeplant waren. Hiervon werden 14,2 T€ für die Küche benötigt. 5,8 T€ werden für die Anhebung des Flussbodens mit geeignetem Material benötigt.

Nach Abschluss der Diskussion lässt Herr Lenz über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt den Neubau einer Schulküche in Containerbauweise am Grundschulstandort Flessau für eine Kapazität von bis zu 500 Essensportionen.

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**7. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Schweinemastanlage Wasmerslage
Vorlage: III/2020/128**

Herr Köberle verliest die durch die Stadt und die MESA Agrar GmbH gewünschten Veränderungen vom ersten zum dritten Entwurf des öffentlich-rechtlichen Vertrages sowie die Begründung des Anwalts der MESA Agrar GmbH.

Herr Moser informiert, dass die MESA eine mobile Hochwasserschutzanlage in Form von großen Schläuchen, die mit Wasser gefüllt werden, anschaffen wollen. Er bittet darum, im Vertrag mit aufzunehmen, dass die Gesamtfläche der Anlage nicht vergrößert wird.

Herr Köberle betont, dass für eine Vergrößerung der Anlage neue Anträge auf Baugenehmigung gestellt werden müssen.

Herr Schulz ergänzt, dass das nur über ein neues B-Plan-Verfahren möglich ist und nur durch den Stadtrat beschlossen werden kann.

Herr Moser bittet darum herauszufinden, welche Filteranlagen (Typ und Bezeichnung) eingebaut werden sollen.

Lt. Herrn Rieger sollten diese Feinstaub, Bakterien und Geruch herausfiltern können. Er beantragt, die Filterklasse im Vertrag mit festzulegen.

Auf die Anfrage von Herrn Rieger, durch wen der Vertrag ausgearbeitet worden ist, antwortete Herr Schulz, dass daran der Hauptausschuss, die Anwälte beider Parteien, der Sprecher der Bürgerinitiative sowie die CDU-Fraktion des Stadtrates beteiligt waren.

Herr Werner fragt nach den Ausgleichsmaßnahmen.

Herr Köberle verweist auf § 3 des 3. Entwurfes des Vertrages. Hierin ist geregelt, dass, da die MESA Agrar GmbH über keine eigenen Flächen verfügt, die Stadt gemeinsam mit der Vorhabenträgerin und im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Stendal die durchzuführenden Maßnahmen festlegt.

Herr Lenz bittet zu klären, ob es möglich ist, die Typbezeichnung in den Vertrag mit aufzunehmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg beschließt den Abschluss eines Öffentlich-Rechtlichen Vertrages mit der MESA Agrar GmbH und dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zum Bauvorhaben Schweinemastanlage in Wasmerslage.

ungeändert beschlossen

Ja 3 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**8. Festlegung Kriterien zur Untersuchung eines alternativen Projektes zum Gerätehaus Rossau entsprechend Stadtratsbeschluss vom 04.02.2020
Anlage: Standortuntersuchung**

Herr Frank erläutert die Standortfindung zum Gerätehaus für die Ortsfeuerwehr Rossau anhand der verschickten Standortuntersuchung.

Herr Werner kritisiert, dass bei den beauftragten Planern/Projektanten offenbar die Kosten maximiert werden, wie z.B. auch bei der Schulküche. Auch hier muss es billigere Varianten geben. Er bittet um Prüfung, ob es finanzierbare Alternativen gibt.

Herr Köberle hat sechs Anfragen zu Modulbauweise an sechs Firmen geschickt, davon kamen vier Absagen und zwei haben nicht reagiert.

Herr Drong bittet die Ausschussmitglieder, sich die Gegebenheiten vor Ort anzusehen. Dann könnten sie sich davon überzeugen, dass der Standort 3, das Gelände der ehemaligen Gaststätte, am besten für das neue Feuerwehrgerätehaus geeignet ist.

Herr Schulz informiert, dass er, der Ortsbürgermeister sowie der Ortschaftsrat von Rossau gemeinsam den Standort 3 entsprechend der Kriterien als günstigsten befunden haben.

Herr Rieger bittet um Aufstellung der voraussichtlichen Kosten verschiedener Bauweisen. Auch möchte er Informationen zur Flächenressource, den Nachkosten sowie der Nachnutzung der alten Feuerwehr. Er regt die Nutzung von Küche und Versammlungsraum im DGH an. Dadurch könnten Kosten beim neuen Gerätehaus eingespart werden.

Herr Drong erläutert die Nutzung des DGH durch Kindertagesstätte, Sportverein, Tischtennis und sonstige.

Herr Elsholz weist nochmals darauf hin, alternative Bauweisen zu bedenken. Wie werden z.B. die neuen Rettungswachen durch den Landkreis Stendal gebaut?

Massivbau durch Investor; der Landkreis mietet sich ein, so Herr Lenz.

Herr Frank erläutert die Kriterien, wie ein Gerätehaus auszusehen hat bzw. welche Einrichtungen/Räumlichkeiten vorzuhalten sind.

Herr Lenz lässt darüber abstimmen, ob Standort 3 für das neue Feuerwehrgerätehaus favorisiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

Da das Ergebnis einstimmig ausfiel, wurde über die Standorte 1, 2, 4 und 5 nicht befunden.

9. Stand der Planungen zur BAB 14

Herr Köberle informiert, dass der Erörterungstermin VKE 2.2 Osterburg/Seehausen entfällt. Alle Betroffenen können bis zum 01.08.2020 ihre Einwände beim Landesverwaltungsamt Halle einreichen.

Herr Gose verlässt 20:55 Uhr die Sitzung. Ab diesem Zeitpunkt nehmen vier stimmberechtigte Ausschussmitglieder an der Sitzung teil.

10. Informationen, Anfragen und Anregungen

Herrn Rieger ist aufgefallen, dass am Friedhof Krumke Blühwiesen entstanden sind. Er fragt nach, ob eine Ausdehnung des Programms möglich ist. Die Wohnungsgesellschaft und auch die Wohnungsgenossenschaft haben viele Fläche; vielleicht können diese animiert werden, ebenfalls Blühwiesen zu schaffen.

Herr Köberle weist darauf hin, dass auch auf den Dörfern bereits Blühwiesen entstanden sind.

Herr Rieger merkt an, dass immer mehr Steingärten entstehen. Er fragt nach, ob es möglich ist, einen nachhaltigen Garten durch die Stadt zu fördern.

Das würde z.B. über eine Gestaltungssatzung gehen, so Herr Schulz.

Er informierte, dass es eine Begehung mit dem Denkmalschutz im Krumker Park gab. Hier sollen ebenfalls Blühwiesen geschaffen werden.

Herr Elsholz kritisiert, dass auf den Rad- und Gehwegen nach dem Mähen Schnittgut liegen bleibt. Dieses verursacht nach Regen Glätte.

Herr Köberle wird dies mitnehmen in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Osterburg GmbH.

Herr Moser lobt die Pflege der Randstreifen in der Bismarker und Werderstraße. Er bittet das Lob an Beetzendorf weiterzuleiten.

Herr Elsholz regt mehr Grün in der Melkerstraße an, z.B. durch Pflanzkübel u. ä. Die Pflege könnte über Patenschaften ähnlich der Breiten Straße erfolgen.

Matthias Lenz
Vorsitzende/r

Bernd Drong

Elke Hoffmann
Protokollant